

die Mark Eilenau an das Dorf Mügeln, für 4 böhm. Groschen von jeder Hufe.

5) Agnes Belgern, 1406, gab dem Rath das Patronatrecht über den Altar St. Matthäus und Mauritius der Nicolaikirche, lebte bis 1418, wo sie das von den Calandbrüdern erhaltene Patronatrecht über den Altar corporis Christi annahm; erhielt auch mehrere Legata aus der Stadt, eins sogar von Wittenberg, welches noch im Jahre 1600 8 Thlr. betrug, und 1784 von dem Stadtrathe zurück gezahlt wurde.

6) Mechtilde Lipzke kömmt 1426 in Ertheilung des Patronatrechts an den Rath über einen in der Nicolaikirche befindlichen Altar zu unserer lieben Frauen vor, mit der Bedingung, daß der Priester, der damit belehnt würde, dem Probste helfen sollte mit Messe, wenn es Noth thäte; dieser Altar hieß: Altare sanctae crucis et praedicaturae und legte den Grund zur Anstellung eines ordentlichen Predigers an der Nicolaikirche, der jedoch nur mit Wissenschaft des Probstes aufgenommen werden konnte.

7) Adelheid Slowz, 1447, und

8) Christiana Erhardtz, 1499, ertheilen ebenfalls dem Rath ein Patronatrecht über Altäre in der Nicolaikirche und bitten denselben um Schutz und Beistand.

9) Agnes von Klizing, die letzte der Äbtissinnen, 1540. Sie erlebte viele auswärtige und innere Unruhen. An den letzteren (siehe 13 Bdchn. p. 30.) war sie auf jeden Fall Schuld; denn in den